



An alle
Mitglieder der Jägerschaft Goslar

Obmann für Naturschutz

Dr. Gunnar Breustedt
Zur Domäne 1
38690 Goslar

Rebhühner verhören

gunnarbreustedt@gmx.de
0171 7732 757
05324 768 25 (Fax)

Liebe Mitjägerinnen und Mitjäger,

wir haben im Landkreis noch einige Reviere, in denen Rebhühner vorkommen. Wir als Jäger sollten versuchen, diese Bestände zu halten und zu fördern. Rebhuhnhege heißt nach den wissenschaftlichen Erfahrungen des langjährigen Göttinger Rebhuhnschutzprojektes zweierlei:

Anlage von **mehrfährigen Blühflächen** und scharfe **Bejagung des Raubwildes**

Rebhuhnhege kann also nur mit Jägern und Landwirten Erfolg haben. Einen Leitfaden Rebhuhnschutz und Rufe des Rebhahns finden Sie auf unserer homepage www.ljn.de/jaegerschaften/goslar/ueber_uns/downloads/.

Wir möchten dazu aufrufen, die Rebhuhnvorkommen durch Verhören im Februar / März zu erfassen. Im Leitfaden ist es ab Seite 12 erläutert.

Grob gesagt, spielt man alle 100 Meter einige wenige Rufe des Rebhahns über z.B. Smartphone und Lautsprecher ab und wartet auf antwortende Hähne. Die Rufe sollten so laut wie in der Natur sein, so dass sie ca. 250 Meter weit zu hören sind. Abends sollte zwischen eine halbe und eine ganze Stunde nach Sonnenuntergang (bis es fast stockduster ist) und morgens zwischen eine ganze und eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang. Besonders erfolgversprechend sind Felder mit hohen Zwischenfrüchten und mit Raps.

Emailen Sie Ihre Zählungen bitte mit Datum, Ortsangabe auf einer Karte / Luftbild (GoogleMaps) oder ungefähre Beschreibung an unseren Naturschutzobmann Dr. Gunnar Breustedt, gunnarbreustedt@gmx.de.

Hans Hesse
Vorsitzender

Dr. Gunnar Breustedt
Naturschutzobmann